

Liebe Freundinnen und Freunde in der Menschenrechtsarbeit,
nachfolgend einige aktuelle Hinweise.

1. Uigurische Kulturveranstaltung - Musik und Nachrichten von der Seidenstraße

Auf Einladung der Gesellschaft für bedrohte Völker und in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der Stadt Münster und der Brücke gastieren uigurische Künstler unter der Leitung der Historikerin Nurnissam am **Freitag, den 5.12.2014**, um **19.30 Uhr** in der **Brücke**, dem Internationalen Zentrum der Universität (Wilmergasse 2, gegenüber Schlossplatz). „**Die verschollenen legenden der Wüste Taklamakan**“ nennen sie die musikalische Reise mit traditionellen uigurischen Instrumenten von der Seidenstraße. Die Uiguren sind ein turksprachiges Volk im Nordwesten in der Volksrepublik China, das in ihrer Heimat unter der Repression und systematischer Diskriminierung leidet. Die Gesellschaft für bedrohte Völker arbeitet seit vielen Jahren zu diesem Menschenrechtsthema.
Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Hier der Link zum **Veranstaltungsflyer** mit weiteren Informationen:
https://www.gfbv.de/show_file.php?type=download&property=download&id=395

Als **Lektüre zur Menschenrechtssituation** empfehle ich unsere Publikation „Pulverfass Xinjing/Ostturkestan: Kreislauf der Gewalt beenden“, GfbV-Menschenrechtsreport Nr. 72, Juli 2014
<https://www.gfbv.de/uploads/produkt/download/416.pdf>

Hier der Link zum Flyer mit weiteren Informationen:
https://www.gfbv.de/show_file.php?type=download&property=download&id=395

Zu weiteren Dokumenten unserer Menschenrechtsarbeit zu China:
https://www.gfbv.de/quickfind.php?doctype=&land_id=13

mit Video-Interview:
<https://www.gfbv.de/report.php?id=86&stayInsideTree=1>

dazu auch: https://www.gfbv.de/quickfind.php?doctype=&land_id=13

2. Arbeitstreffen und Planungen

Erinnern möchte ich noch an das **heutige GfbV-Arbeitstreffen** (Do, 4.12.14) um 20 Uhr in der Brücke, Wilmergasse 2. Leider kann ich selbst terminbedingt nicht teilnehmen.

Besprochen werden soll auch unsere Beteiligung an der **bundesweiten vorweihnachtlichen Mahnaktion**, in vielen Städten am Dienstag, den 16.12.2014. Absicht ist ein zusätzliches symbolisches Zeichen gegen Extremismus und für den Erhalt der Vielfalt im Nahen Osten.

Wir waren zu dem Thema bereits jüngst unterwegs, werden aber Mitte des Monats diese Aktion vermutlich nicht schultern können, es sei denn, es melden sich mehrere Interessierte bei uns. Da das Thema leider wohl noch länger aktuell bleiben wird, denken wir über eine vergleichbare Mahnaktion im Januar nach.

Im Ankündigungstext zur Aktion heißt es:

„Wir waren doch Nachbarn – warum tut ihr uns das an?“ Verstört ringt die assyrische Christin während des Interviews um Fassung. Sie wurde von der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ (IS) Anfang Juli 2014 aus der irakischen Stadt Mossul vertrieben.

Die Schreckensnachrichten aus dem Nahen Osten reißen nicht ab. Besonders ethnische und religiöse Minderheiten sind akut gefährdet. Deswegen wollen wir mit unserer diesjährigen deutschlandweiten Weihnachtsaktion am 16. Dezember ein Zeichen gegen Extremismus und für die Vielfalt im Nahen Osten setzen. Wir laden Sie herzlich ein, uns dabei zu unterstützen.

Siehe auch:

<https://www.gfbv.de/inhaltsDok.php?id=2823>

zum Plakat: https://www.gfbv.de/popup_bild.php?imageURL=http%3A//www.gfbv.de/uploads/inhaltsDok/teaser_bild/2823.JPG&imageRelURL=/data/www.gfbv.org/htdocs/uploads/inhaltsDok/teaser_bild/2823.JPG&infotext=

3. Neujahrsempfang 2015

Zu besprechen gibt es auch die **Pläne zu einem erneuten Neujahrsempfang**, angedacht für **Sonntag, den 25. Januar 2015**, als Matineeveranstaltung in der Brücke. Über Anregungen und Mitwirkung würden wir uns sehr freuen. Aus Kapazitätsgründen angesichts der Fülle menschenrechtspolitischer Aufgaben hatten wir zuletzt mit dieser schon kleinen Tradition ausgesetzt. Bei den Neujahrstreffen gab es aber immer Gelegenheit zu intensivem Austausch.

4. Krieg in Syrien und Region

Derzeit gibt es auch in Münster mehrere Initiativen zur Unterstützung der Opfer der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS).

Bei nächster Gelegenheit werde ich über unseren Arbeitsverteiler weitere Informationen zusenden.

Wer häufiger Nachrichten dazu erhalten möchte und sogar mitarbeiten kann, melde sich bitte bei uns (Kontakte siehe unten).

Auch werden noch Unterstützer in der Flüchtlingsarbeit gesucht.

Hier noch ein Hinweis auf eine Dokumentation des Deutschlandfunks am 5.12.2014:

Experiment Rojava Beobachtungen in den syrischen Kurdengebieten

Von Michael Enger

http://www.deutschlandfunk.de/experiment-rojava-beobachtungen-in-den-syrischen.1170.de.html?dram%3Aarticle_id=301574

5. Anhörung zur Lage der Sinti und Roma

Der Bundestagsausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe hat eine **öffentlichen Ausschussanhörung zum Thema Sinti und Roma durchgeführt. Die Stellungnahmen sind im Internet abrufbar, die Protokolle erscheinen später.** .

Zu den Dokumenten:

http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a17/anhoerungen/roma_inhalt/337042

6. Jetzt noch den neuen Kalender sichern!

Empfehlend hinweisen möchte ich noch auf unseren **Bildkalender**, der sich auch ausgezeichnet als Geschenk eignet.

<https://www.gfbv.de/fotostrecke.php?id=49>

7. Aktuelle Berichte zur Menschenrechtsarbeit und neue Dokumente finden sich auf unserer Internetseite: www.gfbv.de

Mit herzlichem Gruß

Kajo Schukalla

Gesellschaft für bedrohte Völker
Regionalgruppe Münster

Arbeitskontakte:

Dr. Kajo Schukalla

Markweg 38,

48147 Münster

Tel. 0251/ 2390606

E-mail: kajo.schukalla@gmail.com

Ulrike Kuhlmann,

Tel. 0251/ 5309793,

E-mail: ulrikekuhlmann@googlemail.com.